

Kennen Sie die Klebetechnik?

Frau Stich möchte eine Cap rundherum besticken, aber weiß nicht wie. Herr Punch zeigt ihr einen interessanten Lösungsweg auf.



Unterstützt durch Daniela Hutter (Emtrain Sticktechnik und Punctatelier) und Massimo Baezzato (Constitch Design).

Frau Stich: Guten Tag Herr Punch. Ganz schön sonnig heute, da braucht man/frau schon einen guten Schutz davor. Sieht ja Klasse aus, Ihr Cap, und ist sicherlich auch ganz praktisch – wenn man schon etwas weniger Haare hat.

Da fällt mir auf, dass der Schirm auch bestickt ist, wie haben Sie das gemacht?

Herr Punch: Hallo Frau Stich, ja, so ist es. Wenn die Haare fehlen, muss der „Landeplatz“ geschützt werden.

So einen Schirm können Sie nicht direkt einsticken, denn man kann schlecht das Plastik des Schirmes durchsticken. Das muss geschehen, bevor die Mütze konfektioniert wird.

Frau Stich: Ah ja, das leuchtet ein. Dann ist also der Stoff vor dem Konfektionieren bestickt worden.

Kann ich denn die Seiten und den hinteren Teil des Caps in einem Arbeitsschritt besticken?

Herr Punch:

Dass kann gemacht werden, es sei denn, das Stickmuster geht über zwei Panel – das sind die Teile, aus denen die Caps zusammen genäht werden. Wenn dies der Fall ist, dann können die Muster erst nach dem Konfektionieren gestickt werden.

Frau Stich: Aber es gibt doch Stickrahmen, mit welchen ich die Seitenteile auch im konfektionierten Zustand besticken kann. Ist es da möglich, eine Cap 360°, also rundherum, zu besticken?

Herr Punch: Es ist nicht möglich, rundherum zu sticken. Es gibt Stickrahmen, die bis 270° sticken können, also auch die Seiten, aber nicht das Stickmuster über dem Verschluss auf der Rückseite. Diese könnten Sie aber mit der Klebetechnik besticken. Kennen Sie diese?

Frau Stich: Habe schon davon gehört, weiß aber leider nicht so genau, wie

dies funktioniert. Wichtig ist mir keinen Sprühkleber zu verwenden.

Herr Punch: Es gibt auf dem Markt ein Produkt mit dem Namen „Filmoplast“. Dies ist ein Vlies, welches auf einer Seite eine klebende Fläche aufweist. Das Vlies wird in der Maschine als „Grundstoff“ eingespannt. Wichtig: mit der klebenden Fläche nach oben. Damit können Sie sozusagen die Teile „im Auflegen“ sticken.

Frau Stich: Das ist Klasse, dann kann ich den Sprühkleber ja ganz weglassen, toll. Kann ich dieses Klebevlies auch für Textilien verwenden?

Herr Punch: Ja klar, dadurch erreichen Sie, dass die Stickrahmen keine Abdrücke auf den Textilien hinterlassen. Ist z.B. bei Leder sehr wichtig.

Frau Stich: Ja, das stimmt! Danke für die wertvollen Tipps, ich werde diese gleich mal in die Tat umsetzen.

Herr Punch: Probieren Sie es einfach mal aus, notfalls können Sie mich zum Thema Filmoplast noch mal ansprechen.

Bis zum nächsten Mal.

kornit
DIGITAL

FESPA
Hall – 4.1 Stand H.215



Direct to
Garment
Industrial Printers